

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses IV - Siegen-Mitte -

vom:	11.05.2001
von:	14.30 Uhr
bis:	16.25 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - :

Stv Gierlich, Michael - als Vorsitzender
AM Averages, Helmut
AM Eggers, Walter
AM Gelling, Bärbel
AM Gertler, Andreas - für AM Weber, Christian
AM Hamich, Günther
AM Heide, Edwin
AM Hellwig, Veronika
AM Könsgen, Karl-Heinz - für AM Weis, Thomas
AM Müller, Marianne - für AM Kesting, Stefan
AM Schuß, Burckhard
AM Schuß, Lothar
AM Schuß, Susanne - für Stv Lauble, Wilhelm

II. Beratende Mitglieder:

AM Stöcker, Friedrich Wilhelm

III. Auf Grund besonderer Einladung:

Dr. Viktor Stottmeister - VPS Verkehrs-Planung-Stottmeister

IV. Von der Verwaltung:

StBR Brune
Städt. BD Bonstein
Dipl.-Ing. Schlenther
Dipl.-Ing. Heide
StAR Münker - als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Frank, Thorsten
AM Kesting, Stefan
Stv Lauble, Wilhelm
AM Weber, Christian
AM Weis, Thomas

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (F.D.P.)

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Stöcker bestimmt.

10. BezA IV 11.05.2001

2. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Siegen-Mitte - Ergebnisbericht - Struktur- und Verhaltensdaten - Kosten-Wirksamkeits-Analyse

Vorlagenr. 1108/01 - Vorlage vom 19.03.2001

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit den Bezirksausschüssen III und V sowie dem Verkehrsausschuss.

Herr Brune macht zum Einstieg in die Thematik deutlich, dass mit dem Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte eine wichtige Grundlage für die Stadtentwicklungsplanung in Siegen-Mitte für die nächsten Jahren geschaffen wird. In der heutigen Beratung als erster Stufe wird um Entscheidung gebeten, welches Modell künftig den Planungen zu Grunde gelegt werden soll. Konkrete bauliche Maßnahmen, wie z. B. Siegbertunnel, Busspuren und Rückbau Kölner Tor, werden in weiteren Beratungen zu diskutieren sein.

Herr Dr. Stottmeister gibt anhand einer Bildschirmpräsentation und mehrerer Folien eine ausführliche, allgemeine Einführung. Er grenzt den Bereich (Siegen-Mitte) ein, der bei der Verkehrsentwicklungsplanung berücksichtigt wurde. Bei der Erstellung der Planung waren viele Komponenten, wie z. B. statistische Erhebungen (Einwoh-

ner-/Beschäftigtenzahlen u. a.), Netzstrukturen, Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Aufgrund der Tatsache, dass diese Bereiche erheblichen Änderungen unterlegen sein können, lässt sich eine Entwicklung für die Zukunft nur schlecht prognostizieren.

Zur Abschätzung der künftigen Entwicklung bedient man sich sogenannter Szenarien. Bezüglich des Verkehrsverhaltens wurden die Szenarien Trend, Ökologie und Deregulation erarbeitet.

Um die vorgelegte Verkehrsentwicklungsplanung besser verständlich zu machen, gibt er einzelne Berechnungsbeispiele für Belastungszahlen bestimmter Bereiche unter Berücksichtigung von mehreren Faktoren, wie Verkehrskapazität, Einrichtung von Busspuren oder der Planung mit oder ohne Siegbertunnel.

Kurz zeigt er auf, wie seines Erachtens eine Kostenwirksamkeitsanalyse der vorgestellten Maßnahmen erstellt werden kann und welche Hauptziele, Ziele und Unterziele zu hinterlegen wären. Wichtig ist die Gegenüberstellung der Öffentlichkeitswirksamkeit einer Maßnahme und der hierfür zu veranschlagenden Kosten.

Herr Reincke (VerKA) ist der Meinung, dass der VEP auf Grund der Beschränkung auf Siegen-Mitte nicht für weitergehende, andere Stadtteile berührende Entscheidungen herangezogen werden kann. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertritt zudem die Auffassung, dass die zu Grunde gelegten Basisdaten nicht ausreichen, da sich diese nur auf eine Verkehrszählung stützen, bei der die verkehrlichen Auswirkungen des nunmehr fertig gestellten HTS-Abschnitts Siegen-Mitte und z. B. der City-Galerie nicht eingeflossen sind. Er bemängelt, dass die Variante „Sperrung Kölner Tor ohne Siegbertunnel“ nicht untersucht wurde, obwohl mit dieser Variante bei geringen Kosten am meisten erreicht werden könnte.

Herr Dr. Stottmeister entgegnet, dass die Variante im Arbeitskreis diskutiert, aber verworfen wurde, da in der Konsequenz erhebliche negative Auswirkungen auf den ÖPNV in der Frankfurter Straße/Spandauer Straße und eine steigende Belastung in den Bereichen Bürbacher Weg, Kampenstraße und Hohler Weg die Folge wären.

Herr Miether (BezA III) vermisst eine Aussage zur Anbindung der Oberstadt im Fall der Realisierung des Siegbertunnels. Er fordert, eine entsprechende Variante vorzusehen, da eine völlige Abbindung vom primären Straßennetz fatale Folgen für die Entwicklung des Bereiches haben würde. Daher kann die Umsetzung nur auf Basis der 1987 geplanten Variante mit einer Zufahrt über die Hainer Hütte erfolgen.

Herr M. Müller (VerKA) bittet um Auskunft über die mögliche Belastung für die Anlieger der Marienborner Straße bei Realisierung des Siegbertunnels.

Frau Röthinger (BezA V) hält eine Verbesserung des Verkehrsflusses im Bereich Koch's Ecke / Rampe HTS für erforderlich.

Nach Auffassung von Herrn Plate (VerKA) sollte es Ziel sein, die Ober- und Unterstadt besser miteinander zu verbinden. Ein geeignetes Mittel wäre eine Verkehrsberuhigung am Kölner Tor, die durch den Bau des Siegbertunnels erreicht werden

könnte. Er äußert Bedenken, im Innenstadtbereich das Parkplatzangebot zu reduzieren. Ein besonders kritischer Punkt ist auch seiner Meinung nach die Anbindung der Oberstadt. Für diesen Bereich muss eine bessere Lösung gefunden werden.

Herr Hahn (VerKA, BeZA III) hält für die Vertreter der CDU-Fraktion fest, dass noch eine Vielzahl von Detailfragen zu klären ist. Er beantragt daher, den VEP lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Vogler (VerKA) formuliert sein Unverständnis für diesen Vorschlag, da insbesondere von Seiten der CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zur Beschleunigung der Planung eine entsprechende Mittelbereitstellung vorgeschlagen wurde.

Er erklärt zu Protokoll, dass eine Untersuchung des ADAC erhebliche Gefahrenpotenziale in 2-spurigen Tunnelanlagen aufgezeigt hat. Daher legt er Wert auf einen 4-spurigen Ausbau des Siebertunnels in 2 Röhren.

Für Frau Gelling (BeZA IV) ist der VEP unrealistisch, da z. B. die Kosten für den Bau des Siebertunnels in keiner Relation zu den zu erwartenden verkehrlichen Auswirkungen stehen. Sie spricht sich dafür aus, die Beratung auszusetzen und den VEP auf seine Praxisnähe hin zu untersuchen. In diesem Zusammenhang sollte auch die von Herrn Reincke angesprochene Variante „Kölner Tor ohne Siebertunnel“ eingehend betrachtet werden.

Herr Müller-Kurz (BeZA III) vermutet, dass durch den Siebertunnel das Verkehrsaufkommen und die -geschwindigkeit des MIV (motorisierter Individualverkehr) zunehmen wird. In Anbetracht der erheblichen Kosten ist darüber hinaus zu befürchten, dass für kleine, verhältnismäßig kostengünstige Maßnahmen keine Mittel zur Verfügung stehen werden.

Herr Schulze (BeZA III) bittet zu bedenken, dass der VEP seit langem gefordert wurde. Aus Sicht der SPD-Fraktion liegen klare, richtungsweisende Unterlagen vor, zu denen die politischen Gremien eindeutig Stellung beziehen sollten, zumal Entscheidungen über konkrete Projekte in diesem Stadium nicht getroffen werden müssen.

Er erklärt zu Protokoll, dass der VEP Siegen-Mitte nicht klar begrenzt werden kann, da die einzelnen Maßnahmen auch Ein- und Auswirkungen auf angrenzende Bereiche haben werden. Als Beispiel führt er die Hauptstraße in Kaan-Marienborn an, die bereits heute erheblich belastet ist und bei den weiteren Überlegungen berücksichtigt werden muss.

Abschließend bittet er zu prüfen, ob der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften im Hinblick auf den ruhenden Verkehr nicht an der Beratung zu beteiligen ist.

Auch Herr Neubauer (BeZA III) sieht als Folge des Siebertunnels eine Mehrbelastung der Hauptstraße in Kaan-Marienborn. Er appelliert daher, seitens der Stadt Siegen die Ortsumgehung Dielfen zu unterstützen.

Herr Gierlich (BeZA IV) sieht keinen Hinderungsgrund für die weitere Beratung und Planung dadurch, dass die Ausschüsse den VEP mit dem Szenario Ökologie „nur“ zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte mit dem Szenario Ökologie als Rahmenplan.

Der Verkehrsentwicklungsplan ist zielführende Leitlinie für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen im Szenario Ökologie zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Stadtgebiet Siegen.

Ergebnis: Mehrheitlich dagegen (Ja-Stimmen SPD), 0 Enthaltungen

Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion:

Der Ausschuss nimmt den Verkehrsentwicklungsplan Siegen-Mitte zur Kenntnis.

Ergebnis: 7 Stimmen dafür , 6 dagegen, 0 Enthaltungen

10. BeZA IV 11.05.2001

Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Siegen, den

Schriftführerin